Klauser Kapelle „Maria im Schnee“

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk), Einsiedelei, Bildstock (Bauwerk)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gemeinde(n): Aachen
Kreis(e): Städteregion Aachen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Frontansicht Klauser Kapelle "Maria im Schnee"
Fotograf/Urheber: Marius Röhr



Im nördlichen Umfeld der ehemaligen Benedektinerabtei Kornelimünster liegt die Kapelle „Maria im Schnee“ aus dem Jahr 1658. Sie ist ein einschiffiger, weiß geschlämmter Bruchsteinbau mit Dachreiter und dreiseitigem Chorabschluss. Sie ist Teil einer ehemaligen Einsiedelei Maria ad Nives (Maria im Schnee), die nachweislich rund 250 Jahre bewohnt wurde, von 1658 bis 1900. Über der Eingangstür findet sich die Inschrift „Frère Toma Larondel, Eremit Anno 1658“. Der angrenzende Anbau war usprünglich die Eremitenwohnung.

Die Kapelle liegt auf einer Anhöhe im alten Naturschutzgebiet Klauserwäldchen, welches sich durch seinen struktur- und artenreichen Waldmeister-Buchenwald auszeichnet. Der Weg zur Kapelle führt vorbei an sieben Bildstöcken, die 1908 errichtet worden sind. Die Tonreliefs zeigen Darstellungen der Sieben Schmerzen Mariens. Der Bildstock rechts enthält das Wappen des Abtes Rüdiger Stephan Freiherr von Neuhof-Ley, von 1699 - 1713 Abt der Reichsabtei Kornelimünster.

Neben der Kapelle sind die Säulenreste für ein Sommerschlösschen zu sehen, das die Stieftochter Napoleons I., Königin Hortense, erbauen wollte (1812).

Kulturhistorische Bedeutung

Im frühen Mittelalter entwickelte sich um Klosteranlagen häufig ein Gefüge aus mehreren kleineren Sakralbauten, das als sogenannte „Kirchenfamilie“ verstanden werden kann. Diese räumliche und funktionale Verdichtung kirchlicher Bauwerke spiegelt die zentrale religiöse, soziale und organisatorische Bedeutung des Klosters innerhalb der umgebenden Kulturlandschaft wider.

Im Umfeld der ehemaligen Benediktinerabtei Kornelimünster hat sich ein solches Ensemble bis heute in seiner Struktur nachvollziehen lassen. Neben der Kapelle „Maria im Schnee“ in der Klause gehören hierzu die Bergkirche St. Stephanus sowie die Antoniuskapelle. Ergänzt wird dieses historisch gewachsene Sakralgefüge durch die heute nicht mehr genutzten Kapellen St. Gangolf und St. Nikolaus. In ihrer Gesamtheit dokumentieren diese Bauwerke die mittelalterliche Prägung des Landschaftsraumes

durch klösterliches Leben, religiöse Praxis und spirituelle Orientierung und verdeutlichen die kulturhistorische Bedeutung Kornelimünsters als kirchliches Zentrum mit weitreichender Ausstrahlung in die umliegende Kulturlandschaft.

Hinweis

Das Objekt Klauser Kapelle „Maria im Schnee“ in Kornelimünster ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste Stadt Aachen) und wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches „Kornelimünster, Indetal“ (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 166).

(Marius Röhr, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2025)

Internet

www.abteigarten-komue.de: Förderkreis Abteigarten Kornelimünster e.V. (abgerufen am 27.11.2025)
gdg-himmelsleiter.de: Kath. Propsteigemeinde St. Kornelius Kornelimünster (abgerufen am 27.11.2025)

Klauser Kapelle „Maria im Schnee“

Schlagwörter: Kapelle (Bauwerk), Einsiedelei, Bildstock (Bauwerk)
Straße / Hausnummer: Klauser Straße 43
Ort: 52076 Aachen - Kornelimünster / Deutschland
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1658 bis 1658
Koordinate WGS84: 50° 44 2,69 N: 6° 10 43,09 O / 50,73408°N: 6,17864°O
Koordinate UTM: 32.300.912,46 m: 5.624.050,59 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.512.655,40 m: 5.622.079,30 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Marius Röhr (2025), „Klauser Kapelle „Maria im Schnee““. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356711 (Abgerufen: 5. November 2026)

Copyright © **LVR**